

Die wichtigsten Begriffe für die Bibliotheksbenutzung

Abstract:

Zusammenfassung eines Dokumenteninhalts. Hilft bei der Entscheidung, ob das zugehörige Dokument relevant ist.

Aufsatz/Artikel:

Kürzere wissenschaftliche Arbeit, die in Zeitschriften oder Sammelwerken veröffentlicht wird. Wird in der Regel nicht in Bibliothekskatalogen verzeichnet. Zu erkennen: z.B. Jana Hausschild: Kein Anschluss. In: Psychologie heute 07/2020, S. 70 ff. Hier muss im Bibliothekskatalog nach der Zeitschrift „Psychologie heute“ gesucht werden.

Bibliografie:

(Gedrucktes) Verzeichnis von Literaturnachweisen. Eine Bibliografie versucht, die zu einem definierten Thema oder Fachgebiet erschienene Literatur (z.B. Wirtschaft/Kaufverhalten) – unabhängig vom Vorhandensein in einer Bibliothek oder von ihrer Publikationsform - möglichst vollständig zu erfassen und nach inhaltlichen oder formalen Kriterien auffindbar zu machen. Man erfährt darin üblicherweise nicht, in welchen Bibliotheken die verzeichneten Publikationen vorhanden sind. Dafür ist eine anschließende Recherche in Bibliothekskatalogen erforderlich.

Bibliothekskatalog:

Verzeichnet die Exemplare von Publikationen (Bücher, Zeitschriften, E-Medien, AV-Materialien) die sich im Besitz einer oder mehrerer Bibliotheken befinden. Enthält in der Regel keine Aufsätze. Beispiel: Passauer Suchportal

Datenbank:

Eine Bibliotheksdatenbank ist eine strukturierte, elektronische Sammlung von Literaturhinweisen, Volltexten oder Fakten, die einen gezielten Zugriff auf verlässliche Informationen ermöglicht. Sie dient der strukturierten Verwaltung und Recherche von Zeitschriftenartikeln, E-Books, Konferenzberichten und bibliografischen Metadaten. Die Inhalte sind meist fachspezifisch aufbereitet, so dass eine thematische Suche möglich ist.

Datenbank-Infosystem (DBIS):

Datenbank, in der viele wissenschaftliche Bibliotheken Deutschlands die Datenbanken, die sie ihren Nutzenden zur Verfügung stellen, erfassen und kurz beschreiben. Für den Nutzenden bündelt DBIS sämtliche Informationen über gekaufte und frei im Internet verfügbare Datenbanken und macht sie recherchierbar.

Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB):

Datenbank, die wissenschaftliche elektronische Zeitschriften aller Fachgebiete nachweist. Neben kostenlosen, frei zugänglichen Angeboten können Benutzer/innen hier jeweils auf die von ihrer Heimatbibliothek lizenzierten Zeitschriften zugreifen.

E-Medien:

Darunter werden alle zugänglichen elektronischen Medien der Universitätsbibliothek zusammengefasst:

- E-Books
- E-Journals/E-Zeitschriften
- Datenbanken

Externer Zugang:

Zugriff auf lizenzierte elektronische Dienstleistungen wie Datenbanken, E-Books, E-Journals von außerhalb des Campusnetzes.

Fernleihe:

Dienstleistung von Bibliotheken, um am Ort nicht vorhandene Medien im Rahmen des Leihverkehrs aus anderen Bibliotheken zu besorgen. Befindet sich ein gesuchtes Medium nicht vor Ort, kann es in der Regel über Fernleihe bestellt werden.

Lehrbuchsammlung:

Die Lehrbuchsammlung enthält, nach Fächern geordnet, die wichtigsten Lehrbücher in mehreren Exemplaren. Die Lehrbücher sind in den für die jeweiligen Fächer zuständigen Lesesälen aufgestellt und dort nur für Studierende der eigenen Universität ausleihbar.

Lesesaalbestand:

Frei zugänglicher und für 2 Wochen ausleihbarer Bestand in den Lesesälen und im Bücherturm der Zentralbibliothek. Exemplare mit einem roten Querstrich auf dem Etikett dürfen nur innerhalb des Lesesaals genutzt werden (Synonym dazu: Freihandbestand).

Lesesäle:

- Dezentrale Lesesäle: Nikolakloster, Wirtschaftswissenschaften, Informatik/Mathematik & Juridicum.; hier ist jeweils fachspezifische Literatur aufgestellt
- Lesesaal und Bücherturm Zentralbibliothek: Hier sind allgemeine Nachschlagewerke sowie fachspezifische Bestände zu finden.

Magazinbestand:

Medien, die in einer Bibliothek nicht frei zugänglich und in einem geschlossenen Bereich aufgestellt sind. Für die Ausleihe müssen diese Medien in Passau über das „Passauer Suchportal“ bestellt werden. Sie können am nächsten Arbeitstag abgeholt und für mindestens 4 Wochen ausgeliehen werden.

Monographie:

Im allgemeinen Wissenschaftsverständnis eine Publikation, in der ein einzelnes, begrenztes Thema umfassend behandelt wird. Der Begriff wird normalerweise für ein Einzelwerk eines Verfassers oder ein gemeinschaftliches Werk von bis zu 3 Verfassern verwendet, z.B. Stefan Kühtz: Wissenschaftlich formulieren. Paderborn 2020.

Notation/Systemstelle:

Die standardisierte Zeichen- oder Ziffernfolge zur Darstellung eines Sachgebietes gemäß einem definierten Klassifikationssystem. Damit erfolgt die Zuordnung eines Werkes zu einem bestimmten Themenbereich eines Fachgebietes. Dient zur Ermittlung thematisch relevanter Literatur. Die UB Passau benutzt dafür die Regensburger Verbundklassifikation mit einem hierarchischen Aufbau und thematisch gegliederten Notationen.

Print-Medien:

Werke, die in gedruckter Form vorliegen. Es kann sich dabei um Bücher (Monographien, Sammelwerke) oder um Zeitschriften handeln.

Sammelwerk:

Publikation mit in sich abgeschlossenen Beiträgen mehrerer Autoren, die sich auf das Thema bzw. den Titel des Sammelwerkes beziehen. Typische Sammelwerke sind z.B. Handbücher, Enzyklopädien, Kongressbände und Festschriften. Merkmal ist die Angabe eines oder mehrerer Herausgeber, die die Beiträge thematisch aufeinander abgestimmt haben. Die einzelnen Beiträge sind in Bibliothekskatalogen normalerweise nicht verzeichnet. Hier muss unter dem Titel oder dem Herausgeber des Sammelwerkes gesucht werden.

Schlagwort:

Genormter deutschsprachiger Begriff, der entsprechend dem Inhalt eines Werkes unabhängig von der Titelfassung und unabhängig von der Sprache des Werkes vergeben wird. Muss nicht im Dokument selbst vorkommen und unterscheidet sich dadurch vom *Stichwort*.

SFX:

= Link Resolver. Dieser verknüpft eine bibliographische Datenbank mit einem elektronischen Bibliothekskatalog oder mit einer Sammlung von elektronischen Volltexten. Er ermöglicht mit einem Klick Abfragen, ohne in ein anderes Recherchesystem zu wechseln.

Signatur:

Individuelle Standortkennzeichnung eines Mediums in der Bibliothek, häufig bestehend aus Notation plus weiteren Angaben, muss über den Bibliothekskatalog ermittelt werden, z.B. 17/AK 39580 K95(3).

Stichwort:

Begriff, der in der bibliografischen Beschreibung einer Publikation enthalten ist. Nicht normiert. Kann in jeder grammatikalischen Form – abhängig von der Titelfassung - vorkommen.

Thematische Suche:

Suche von Literatur und Informationen zu einem bestimmten Thema. Dafür werden besonders inhaltliche Suchkategorien wie Schlagwörter verwendet. Eine wohl überlegte Auswahl und auch gegebenenfalls eine Anpassung der Suchbegriffe ist wichtig.

Trunkieren:

Einsatz von Platzhaltern für eine beliebige Anzahl von Zeichen bei einer Suchanfrage. Trunkierungen (z.B. *) stehen meist am Ende eines Wortes und ersetzen unendlich viele Zeichen z.B. Einkauf* für Einkaufsverhalten, Einkaufsmöglichkeiten...

Volltext:

Dokument, das den vollständigen Text einer Publikation enthält, nicht nur eine bibliografische Information oder ein Abstract.

Vormerkung:

Bereits ausgeliehene Medien aus dem Magazinbestand und aus der Lehrbuchsammlung können im Katalog der UB Passau zur Ausleihe vorgemerkt werden. Das bedeutet, dass die Medien nach der Rückgabe sofort für den Vormerker bereitgelegt werden und dass dieser per Mail darüber informiert wird, dass die Medien nun abholbar sind.

Zeitschrift:

Ein in regelmäßigen Abständen (wöchentlich/monatlich/jährlich) erscheinendes Werk. Beinhaltet Aufsätze/Artikel.